



Markus Wüthrich, FEG Horw-Kriens, 26. Jan 2020, Mitten im Leben / Exodus 17,1–16

Ich bin überzeugt: mit einer gesättigten Seele lassen sich die Herausforderungen im Leben anders überwinden. Und: wir können etwas dafür tun, dass unsere Seele gesättigt ist. Auf ihrer Wüstenwanderung kommt Israel nach Refidim. Und hier leidet es an Durst. Und sie werden von Feinden angegriffen. Aber durch ein Wunder gesättigt erringen sie einen gewaltigen Sieg. In dieser Predigt erfährst du: Achte darauf, dass deine Seele bei Gott gesättigt wird.

---

## **Wasser lässt aufblühen**

Kennt ihr die "Rose von Jericho"? Eine Pflanze, die jahrelang als dürre Kugel durch die Wüste rollen kann. Wenn sie aber an einem feuchten Ort ankommt, kann sie innerhalb kurzer Zeit grün werden und sich entfalten. Für mich ist das ein Wunder - und ein Bild für unsere Seele.

Es gibt Situationen und Zeiten, da verklebt unser Herz, unsere Seele trocknet aus. Wir sind innerlich stumpf. Das kann man manchmal recht gut überspielen, manchmal wirkt es sich auf unsere Beziehungen aus - oder auf unsere Motivation für irgendetwas. Aber sicher hat es eine Auswirkung auf unsere Beziehung zu Gott.

Wenn wir aber eine gesättigte Seele haben, dann ist es einfach anders. Das Herz geht auf, sagen wir so schön. Wie die Rose von Jericho am Wasser. Ich habe das mal so intensiv erlebt, als ich mich neu dem Thema "Gebet" geöffnet habe. Ich habe nie nicht gebetet. Ich habe auch nie nicht geglaubt, dass Gott ist und dass er Gebete erhört. Aber als ich neu merkte, wie mein Herz in der Gegenwart Gottes aufgehen kann, da habe ich mich gefragt: "Warum habe ich das all die Jahre nicht gewusst? Habe ich das früher gekannt und wieder vergessen? Oder kannte ich das überhaupt nicht?" Es war eine so geniale Erfahrung, zu merken, wie sich meine Seele neu sättigt, aufgeht. Wie mein verklebtes Herz sich löste. Darum geht es heute in dieser Predigt.

Ich bin überzeugt: Mit einer gesättigten Seele lassen sich die Herausforderungen im Leben anders überwinden. Und: wir können etwas dafür tun, dass unsere Seele gesättigt ist.

Das bringt mich zu 2 Mose 17. Israel lagert an einem neuen Ort. Refidim.

## Bibeltext

1 Auf den Befehl des Herrn hin verließen die Israeliten die Wüste Sin und zogen von Lagerplatz zu Lagerplatz. Schließlich schlugen sie ihr Lager in Refidim auf. Doch dort gab es kein Trinkwasser. 2 Da machten die Israeliten Mose Vorwürfe und forderten: »Gib uns Wasser zum Trinken!« »Warum macht ihr mir Vorwürfe?«, entgegnete Mose. »Und warum fordert ihr den Herrn heraus?« 3 Die Israeliten aber waren sehr durstig und sie beklagten sich bei Mose: »Warum hast du uns bloß aus Ägypten geführt? Etwa damit wir, unsere Kinder und unser Vieh verdursten?« 4 Da schrie Mose zum Herrn: »Was soll ich nur mit diesem Volk tun? Es fehlt nicht viel und sie steinigen mich!« 5 Der Herr entgegnete Mose: »Geh mit einigen führenden Männern der Israeliten vor dem Volk her. Nimm deinen Stab, mit dem du auf den Nil geschlagen hast, mit. 6 Ich werde auf einem Felsen am Horeb vor dich treten. Schlag auf den Felsen. Dann wird Wasser herausströmen und das Volk wird trinken können.« Und Mose tat es vor den Augen der führenden Männer Israels. 7 Mose nannte den Ort Massa und Meriba, wegen der Vorwürfe der Israeliten. Sie hatten den Herrn herausgefordert, indem sie fragten: »Ist der Herr bei uns oder nicht?«

### Israel besiegt die Amalekiter

8 Als die Israeliten noch in Refidim lagerten, wurden sie von den Amalekitem angegriffen. 9 Mose befahl Josua: »Wähle dir Männer aus und kämpfe gegen das Heer von Amalek. Morgen werde ich mich mit dem Stab Gottes in der Hand auf den Hügel dort stellen.« 10 Josua tat, was Mose ihm gesagt hatte. Er führte seine Männer in den Kampf gegen die Amalekiter. In der Zwischenzeit stiegen Mose, Aaron und Hur auf den Hügel. 11 Solange Mose seinen Arm hochhielt, waren die Israeliten im Vorteil. Doch immer, wenn er seinen Arm sinken ließ, gewannen die Amalekiter die Oberhand. 12 Als nun Moses Arme schwer wurden, suchten Aaron und Hur ihm einen Stein, auf den er sich setzen konnte. Dann stützten sie seine Arme - der eine den linken und der andere den rechten. Auf diese Weise blieben seine Arme oben, bis die Sonne unterging. 13 Deshalb gelang es Josua das Heer von Amalek zu schlagen. 14 Dann wies der Herr Mose an: »Schreib dies zur Erinnerung auf und schärfe es Josua ein: Ich werde die Amalekiter vernichten, sodass sich niemand mehr an sie erinnern wird.« 15 Mose errichtete einen Altar und nannte ihn »Der Herr ist mein Banner«. 16 Er sagte: »Schwört dem Herrn Treue! Der Herr führt Krieg gegen die Amalekiter von Generation zu Generation.«

2 Mose 17,1-16 nlb

## REFIDIM: Zmits i mim Läbe

Es ereignet sich alles in Refidim. Für mich ist Refidim ein Bild für "Zmits im Läbe", "Mitten im Leben". Warum? Refidim heisst einfach "Lagerplatz". Könnte auch Kriens heissen, oder Luzern, oder Horw oder Malter, Emmenbrücke, Meggen, Adligenswil, Greppen, Buttisholz... Nur, dass es dort keine Wälder und Wiesen noch einen See hatte...

Es gibt verschiedene Lagerplätze im Leben. In Psalm 23,1-2 ist der Lagerplatz fruchtbar und wasserreich: "*Der Herr ist mein Hirte, ich habe alles, was ich brauche. Er lässt mich in grünen Tälern ausruhen, er führt mich zum frischen Wasser.*" Refidim aber ist ein wasserloser Platz.

Ich weiss genau, was passiert, wenn man auf einer Reise ist und der Hunger und Durst sich meldet - aber es gibt weit und breit nichts zu Essen und zu Trinken. Andrea sass damals am Steuer. Ich dabeben. Sie hatte ein Ziel, wohin wir unbedingt wollten. Ich hatte Hunger. Sie fuhr und fuhr und fuhr weiter. Ich wurde immer dünnhäutiger und ungeduldiger und mürrischer. Ich bin noch heute mega dankbar, dass wir dann spontan einen Halt machten. Direkt bei einem Chinarestaurant. Ohh... wie tat das gut! Danach war ich wieder der angenehmste Ehemann und Reisebegleiter.

Wenn wir "Zmitts im Läbe" an einen "wasserlosen Lagerplatz" kommen - an ein Refidim... ist das ein Test. Ein "Druck-Test".

Setze eine Mayonnaise-Tube unter Druck - und es kommt raus, was drinnen ist. In Drucksituationen kommt raus, ob unsere Seele frustriert oder bitter ist - oder ob sie gesättigt ist, wie in Psalm 23.



Die Israeliten zeigten viel Frustpotenzial. Sie reklamierten. Sie entrüsteten sich. Sie beklagten sich. Und Mose sagt: "Warum macht ihr mir Vorwürfe und warum fordert ihr den Herrn heraus?" Test - oder auch Machtprobe auf Hebräisch heisst Massah. Streit, Rechtsstreit auf Hebräisch heisst Meribah. Und das ist der Name, welcher Mose dem Lagerplatz in Refidim gibt:

Mose nannte den Ort Massa und Meriba, wegen der Vorwürfe der Israeliten. Sie hatten den Herrn herausgefordert, indem sie fragten: »Ist der Herr bei uns oder nicht?« (2 Mose 17,7 nlb)

- › Frage: Ist das eigentlich okay, Gott so herauszufordern? Schliesslich fordert er sie ja auch heraus, indem er ihnen nicht erlaubte, in Elim zu bleiben...

Die Haltung macht den Unterschied zwischen Klagen und Anklage, zwischen Vertrauens-Test und Macht-Probe. Gott mutet uns Vertrauens-Tests zu. Denn es kann uns nichts Besseres passieren, als dass unser Vertrauen zu Gott stärker wird. Wie es in der Jahreslosung heisst: "Ich glaube - hilf meinem Unglauben!" Aber eine Machtprobe mit Gott?! - Bitteschön... Wir brauchen nicht Macht über jeden Lebensbereich, wir brauchen eine gesättigte Seele in der Abhängigkeit von Gott.

## Wasser aus dem Felsen

Also: die Israeliten finden mitten im Leben - in Refidim kein Wasser. Sie motzten. Frust. Ihre Frage ist: "Ist der Herr bei uns oder nicht?" Mose stellt Rückfragen, statt wütend sich zu verteidigen. Nach weiteren Frustattacken - und das ist jetzt eine gute Gewohnheit - antwortet er nicht dem Volk, sondern bespricht es mit Gott. Und Gott tut ein Wunder: Mose schlägt mit dem Stock auf den Felsen und Wasser strömt heraus.

- › Frage: Was läuft jetzt wohl ab, wenn alle zu trinken bekommen? Der Frust verfliegt. Wie bei der ROSE VON JERICHO geht jetzt langsam etwas auf...

Das ist ein Bild für unsere Seele. Ist unsere Seele an einem wasserlosen Ort? Da ist immer der Fels bei uns, auf welchem Gott, der Herr steht. Der Fels, der geschlagen wurde und dann Wasser herausströmte. In 1.Kor 10,4 heisst es, was dieser Fels für uns bedeutet:

Sie tranken aus dem ihnen von Gott geschenkten Felsen, der sie begleitete, und dieser Fels war Christus. 1 Kor 10,4 nlb

Der Fels begleitet uns. Christus ist immer da. Das heisst: in einer Situation, die uns seelisch, körperlich oder auch geistlich sehr fordert, sind wir nicht verdammt, zu verdursten. Der Fels ist da. Wir haben zwei Möglichkeiten: uns entweder auf die Machtprobe mit Gott einlassen - oder uns auf einen Vertrauentest auf Gott einlassen. Wir können etwas dafür tun, dass wir eine gesättigte Seele haben. Denn... was den Israeliten jetzt passierte, brauchte eine gesättigte Seele:

## **AMALEK: Verteidigung und Sieg**

Jetzt greift ein kämpferisches Heer an. Es sind die Amalekiter. Wir haben es gelesen. Josua, ein junger Leiter und Mitarbeiter von Mose, sammelt in der Schnelle eine Verteidigungstruppe. Er stellt sich den Angreifern entgegen. Mose steht auf einem Hügel, wo er alles beobachten kann. Und er betet. Und betet. Mit erhobenen Händen. Aber sobald er müde wird, die Hände sinken lässt, aufhört zu beten, verlieren Josuas Männer an Boden. Sobald Mose wieder in den Gebetskampf einsteigt, verlieren die gefährlichen Feinde an Boden und werden zurückgedrängt. Das Bild ist bekannt: Mose wird von 2 Männern gestützt, Aaron und Hur heissen sie, damit er solange beten kann, bis Josuas Leute die Gefahr der Angreifer gebrochen haben. Das ist eine starke Geschichte über das Zusammenspiel von Gebet und Kampf. Und über die Ergänzung von verschiedenen Gaben und Berufungen. Es ist ein Bild für die Gemeinde von Jesus Christus. Ich nehme heute aber einen anderen Gedanken: Stellt euch vor, Amalek hätte angegriffen, BEVOR die Israeliten Wasser aus dem Felsen getrunken hatten. Wir realisieren: wenn wir gesättigt werden - und das lebendige Wasser, das uns sättigt, ist der Heilige Geist, der aus dem Felsen sprudelt - und er Fels ist Christus (vgl 1 Kor 10,4) - wenn wir so gesättigt werden, dann werden wir für unseren Kampf gerüstet.

## **Fazit**

Achten wir auf unsere Seele, auf unser Herz. Wenn wir erschöpft sind, durstig, kommt Rebellion oder Frust. Wenn wir gesättigt sind, können wir im Leben reifer entscheiden, reifer handeln, reifer reden, reifer reagieren... Wir stehen ja auch in einem geistlichen Kampf. Das Neue Testament lehrt uns, dass wir in der Macht von Gottes Wirksamkeit stark werden können - indem wir eine geistliche Waffenrüstung ergreifen. Nämlich: die Rettung annehmen, die Gerechtigkeit bei Gott suchen, mit Wahrheit alles zusammenhalten, unser Vertrauen im Glauben auf Jesus setzen, uns für den Frieden und das Evangelium auf den Weg machen und das Wort von Gott, getränkt mit der Inspiration von Gottes Geist, Einsatzbereit halten. Siehe Eph 6,10-17.



Das ist auch der Punkt, den wir über Gott lernen. Das letzte Mal war es "Gott ist mein Arzt". Jetzt: "Gott ist unser Banner". Ein Banner ist ein Feldzeichen. Ein Hinweis auf Kampf und Sieg. Mit einer gesättigten Seele.

Ich las von C.H. Spurgeon, ein bekannter Prediger aus dem London des 19. Jahrhunderts (in der Predigt "Auf welcher Seite stehst du?" in: "Heilig dem Herrn", S.13):



"Brüder und Schwestern, wir brauchen in unseren Tagen Männer und Frauen von festen Grundsätzen. Wir benötigen Menschen mit erleuchtetem Geist und entschlossenem Willen. Männer, die wissen, was Recht ist, und nicht davon abweichen wollen, selbst wenn sie ihr Leben dabei wagen, fehlen heute sehr. Wir haben nicht einen oder zwei, sondern viele feste Männer nötig, die, wenn sie ihren Fuss niedersetzen, da zu bleiben gedenken und nicht von ihrem Standpunkt vertrieben werden können. Wenn einige von euch danach streben, die eigenen Familien zu leiten und die mit euch in Verbindung Stehenden in rechter Weise zu beeinflussen, so müsst ihr persönliche Seelenstärke

besitzen von der rechten Art, und müsst sie da gewinnen, wo Mose seine Kraft erhielt. Solche Menschen müssen viel allein mit Gott und mächtig auf ihren Knien sein. Tretet der gottlosen Welt mit einem Antlitz gegenüber, das vom Licht Gottes glänzt. Verbindung mit dem Himmel muss euch göttliche Hilfe geben, damit ihr nicht vom Bösen überwunden werdet, sondern das Böse mit dem Guten überwindet."

Ihr habt auch für dieses Thema gute Hilfen, es zu vertiefen. Das Begleitheft oder unsere Predigt-Webseite helfen euch weiter. Eine Aufgabe möchte ich euch hier vorstellen:

## Aufgabe

Was ist dein Kampf zur Zeit? Deine Kämpfe? Stehst du mit einer gesättigten Seele da drin oder läufst du auf geistlichem Zahnfleisch? Stell es dir so vor: wir haben 3 Tanks in uns. Einen für unseren Körper, einen für unsere Seele, einen für unseren Geist. Die Tanks sind zwar auch verbunden, und doch haben sie alle einen eigenen Einfüllstutzen. Achte darauf, die drei Tanks gefüllt zu haben. Womit können wir den körperlichen Tank füllen? Den seelischen/mental/emotionalen? Den geistlichen/spirituellen? Eine gesättigte Seele hat drei gefüllte Tanks. Siehe dazu die Beschreibung im Begleitheft / auf dem Handout.

## Vertiefung

Was ist mein Amalek, mein Kampf mitten im Leben?

Lies Eph 6,10-17 und "zieh" deine Rüstung im Gebet an.

Möchte ich in Bezug auf meine 3 Tanks etwas Neues wagen?

## Merkvers

Sie tranken aus dem ihnen von Gott geschenkten Felsen, der sie begleitete, und dieser Fels war Christus. 1 Kor 10,4 nlb

## Gott ist...

... mein Banner (2 Mo 17,15)